



Er faßte zu und hielt auch das Jüngste im Fang

Der warme Geruch der Jungen schlug ihr entgegen. Sie faßte das erste, das stärkste der Drei, das ihr entgegengekrochen war und schleppte es ins Freie. Als sie aber mit dem zweiten sich auf den Rückweg machte, fühlte sie schon Wasser unter ihren Tatzen.

Sie hätte nun dieses Junge auf der ersten, trockenen Stelle ablegen sollen, um sogleich das Letzte herauszuretten. Aber so weit reichte ihre Voraussicht nicht, die ihr nur befahl, das Junge, das sie im Fang hatte, gänzlich außer Bereich der Gefahr zu bringen. Als sie darum zum drittenmal in den Gang fuhr, um auch das Letzte den übrigen zuzugesellen, stieß sie auf die schlammige Flut, die den Kessel schon ausgefüllt hatte.

Entsetzt bellte die Dähsin auf. Sie planschte in das brodelnde, Blasen treibende Wasser, das ihr sogleich Atmung und Augen verschloß und ihren Füßen keinen Halt gab. Da mußte sie wieder zurück.

Winselnd stand sie vor dem immer höher aufquellenden Wasser, dachte nicht an die Jungen draußen, die ja auch von der Flut erreicht werden konnten, fühlte nur, daß da unten in der Tiefe das letzte, das kleinste der Jungen war, zu dem es keinen Weg mehr für sie gab, das von einer furchtbaren, dunklen Macht von ihr fortgetrieben wurde, als ein Stück ihres Lebens, ihres Körpers.



Aber sie wollte dieser Gewalt dennoch ihre zornige, vor nichts zurückschreckende Kampfeswut zu erkennen geben, darum schnappte sie nach der Flut, wie nach einem tückischen Feind. Da aber stieß ihre Nase gegen etwas Weiches, Warmes, das hilflos herauftrieb. Sie faßte zu und hielt auch das Kleinste, das Jüngste im Fang.

Es regte sich nicht mehr. Aber der Instinkt des Tieres sagte ihr, daß noch Leben in ihm war, zähes Tierleben, das nicht so rasch zum Erlöschen zu bringen ist.

Und dann lag sie draußen am Hang in einer Felsnische, säugte die Jungen, fürchtete nichts mehr, nicht Leopard und Hyäne, die die hereinbrechende Nacht herbeiführen konnte, weil diese ja für den Todesmut ihres Mutterschaftsinstinktes nicht unangreifbar waren. Die Erde hatte sich noch immer nicht beruhigt, aber dieser unheimliche Krampf, der ihr stundenlang die Sinne zerfressen hatte, war der Dähsin jetzt weiter nichts als das Nachzittern der Erschütterung eines Kampfes, der auch sie durchrast hatte . . . Und der nun aus der Erde, mit der sie so sehr verwachsen war, als werdende Ruhe in sie überfloß.